

Frankis Berichte aus Istanbul (Mai 2011)

11. Mai 2011 (Endspurt)

Heute mal ausnahmsweise einen Bericht aus der Wochenmitte. Ich weiß, ich habe lange nicht mehr geschrieben. Sorry, aber es fehlte einfach die Zeit und auch die Muße. Nun habe ich aber lange genug gezögert und möchte mal wieder über die neuesten Neuigkeiten berichten. ;-)

Vorweg gleich mal folgende Bemerkung: Das Wetter hier ist immer noch nicht so richtig stabil schön. Nach wie vor gibt es richtig regnerische und kühle Tage. Da seid Ihr in Deutschland doch wesentlich besser dran, auch wenn viele von Euch (vor allem grundstückstechnisch) Regen herbeisehnen. Ich habe heute in meinem Klassenraum mal zufällig die Temperatur gemessen: 15,3 °C. Es ist fast zum Frösteln. Und in den Freistunden und großen Pausen sieht man draußen die Kollegen auf der Jagd nach dem wärmenden Sonnenstrahl.

Seit meinem letzten Besuch in Deutschland sind ja nun schon wieder fast drei Wochen um, aber ich erinnere mich noch gut an den Rückreisetag. Da will ich doch morgens gegen 9 Uhr in aller Ruhe Online-Checkin machen und sehe plötzlich, dass ich (warum auch immer) die Mittagsmaschine gebucht habe. Ohhhhh, da brach natürlich Panik aus. Das Erreichen des Mittagsfluges war jedenfalls unmöglich und ich habe dann wie wild die Hotlines frequentiert. Tatsächlich ist es mir dann gelungen, auf den Abendflug umzubuchen. Naja, über die Umbuchungsgebühr schweige ich lieber. Strafe muss sein. Das war mir aber letztendlich egal.

In der Schule selbst gab es in den letzten Wochen wahrlich genug Arbeit. Ich sage nur (wie im letzten Jahr): Operation Feuerstein. Also, wir hatten im Rahmen unserer bis vergangenen Montag stattfindenden mündlichen Abiturprüfungen mal wieder Besuch von dem Regionalbeauftragten Dr. Feuerstein aus Deutschland. Sehr wichtig. ;-) Und dadurch hatten wir zusätzlich zu den Abiturprüfungen noch sehr wichtige Versammlungen en masse. Alla allaaah. Die Abiturprüfungen selbst waren dann zwar sehr anstrengend, aber kein Vergleich zum letzten Jahr. Ich hatte erstens keinen Hospitationsbesuch vom großen Meister himself, zweitens weniger eigene Prüflinge und drittens ja erste Erfahrungen aus den Vorjahren. Wie schön. Ach ja, und ich war in vielen Prüfungen (auch in Chemie und Physik) der (große) Prüfungskommissionsvorsitzender. Was ist das Wort lang und ich wichtig. ;-) Nun bin ich gerade dabei die dritte und letzte Runde der Klassenarbeiten für die nächste Woche vorzubereiten. Die Schülerzahl beginnt schon wieder abzunehmen. Schließlich sind es ja „nur noch“ fünf Wochen bis zum Schuljahresende. So ist das eben hier.

Und das Leben außerhalb der Schule? Da ist auch so einiges passiert. Zunächst habe ich mal wieder den Klub „Babylon“ mit einigen Kollegen für einen Shantel-Auftritt besucht. Diesmal fand ich es nicht ganz so laut, oder ich bin schon ein wenig ertaubt vom letzten Mal. War wieder ganz schön, aber nun reicht es erstmal. Tja, und am vergangenen Wochenende war wieder Formel 1. Das war jetzt mein dritter Besuch und auch der war wieder sehr beeindruckend. Das Flair und der ohrenbetäubende Sound der Autos sind schon irgendwie irre. Obwohl, der Sound grenzt auch schon wieder fast an Körperverletzung. Okay, wie es aussieht, war es vielleicht der letzte große Preis der Türkei. Auf Grund exorbitanter Forderungen der Formel 1-Eigner steht die Veranstaltung wohl vor dem Aus,

Und nun noch das „Highlight“ vom letzten Wochenende. ;-) Ich stehe am Sonnabend an meiner Spüle in der Küche und wasche ab. Plötzlich verschwindet doch mit lautem Getöse mein Spülbecken im Unterschrank – krabumm. Bruchteile später hatte sich dann das Wasser aus dem Becken einen Weg aus dem Schrank in meine Küche gebahnt. Was für eine Sauerei. Wie ist das möglich, werdet Ihr Euch fragen? Das habe ich mich auch gefragt. Lösung: Das Spülbecken war tatsächlich nur von unten an der Spültisch geklebt. Ist das nicht irre? Was für ein Kleber? Inzwischen wurde das Becken wieder angeklebt. Aber ich habe kein Vertrauen in diese wundersame Konstruktionsmethode und nun stehen also zwei darunter geklemmte Stützhölzer in meinem Spülschrank. Das deformiert zwar leicht mein Metallspülbecken, ist mir aber egal. Hauptsache ein bisschen mehr Sicherheit. Guckst Du auch Galerie. ;-)

Soweit für heute. Ich werde jetzt weiterarbeiten – Unterricht und Klassenarbeiten vorbereiten. Ich einer Woche geht es mal wieder für vier Tage nach Deutschland. Hurra. Bis dahin wünsche ich mit hier besseres Wetter und Euch Regen (grundstückstechnisch). Aber bitte nur bis Mittwoch. Dann will ich Sonne in Deutschland. Ist aber eigentlich auch egal.

Ich kann den langen Sommer schon riechen.

Euer Frank